September 2016

Bayerisches Taucherblatt'l

Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

Foto: Erwin Reitz

- Titelthema Umwelt: Muscheln im Süßwasser
- Mythos Walchensee
- TL*-Prüfung in Kroatien

+++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++ VDST-News +++

VDST begeistert knapp 6.000 Tauchneulinge am bundesweiten Tauchertag

Rund 6.000 Interessierte aller Altersstufen haben im Juni beim fünften bundesweiten Tauchertag mitgemacht. Unter dem Motto „Deutschland taucht was – VDST-Vereine laden zum Tauchen ein!“ hat der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) das Sporttauchen mit seinen vielfältigen Erlebnismöglichkeiten in Deutschland für jeden zugänglich gemacht, der noch nie Tauchen war, es aber schon immer einmal ausprobieren wollte. In knapp 90 engagierten VDST-Tauchsportvereinen konnten besondere sportliche Mitmachaktionen ausprobiert werden. Trotz des durchwachsenen Wetters begeisterte der TAUCHERTAG wieder Teilnehmer in allen Bundesländern.
Am meisten nachgefragt war auch dieses Jahr wieder das Schnuppertauchen, das von fast allen Vereinen mit großem Engagement und für die Teilnehmer kostenfrei durchgeführt wurde. Für diese gingen dabei teilweise Träume in Erfüllung. Und auch wenn einige Vereine aufgrund von Unwettergefahr ihren Event absagen oder verschieben mussten, war auch der Tauchertag wieder ein Erfolg für alle. Schon gleich nach dem „Schnuppern“ entschieden sich so einige Teilnehmer weiterzumachen und wurden Mitglied in einem VDST-Tauchsportverein.
Spannend wurde es auch sonst: Besucher konnten auch in diesem Jahr an Gewässerreinigungsaktionen teilnehmen und ihren Beitrag zum Naturschutz leisten. Präsentationen und Vorführung von Tauchausrüstung oder auch die Entdeckung der örtlichen Tauchgewässer und Spiele rundeten das Rahmenprogramm ab.

Mit Begeisterung nahmen zahlreiche Kinder am bundesweiten Tauchertag teil

Tauchlehrerprüfung in Kaş (Türkei)

Wir gratulieren den neuen VDST/CMAS Tauchlehrern TL*: Heinz-Albert Brüne, Nicolas Eickhoff, Holger Großmann, Tarek Hamdy, Thorsten Knoll, Holger Martens, Klaus Rapp, Olaf Schilgen sowie den frischgebackenen VDST/CMAS Tauchlehrern TL**: Boie Bahnsen, Holger-Olaf Lehmann, Andreas Walther, Michael Peternel und Oliver Westphal, herzlich. Außerdem möchten wir uns bei unseren geduldigen Ausbildern, Theo Konken, Norbert Wotte, Michael Rohde und Ralf Meyer bedanken. Ferner möchten wir noch erwähnen, dass ohne die perfekte Organisation der Mavi-Tauchbasis eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Danke an Hanne Bahnsen, Boie Bahnsen sowie den fleissigen Helferlein Osman und Ümit.

Klimaschutz – Der Blaue Engel macht Sport

Jeder Verein der beim Einkauf verstärkt umweltfreundliche Produkte berücksichtigt, leistet einen Beitrag zum Klimaschutz im Sport. Um dies zu unterstützen und zu erleichtern, werden der DOSB und das Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ beim Umweltschutz zukünftig enger zusammenarbeiten.
Den Auftakt der Kooperation bildet eine Broschüre zum Thema Recyclingpapier: Der neue Praxisleitfaden richtet sich an Sportvereine und Verbände, die beim Drucken, Kopieren und Produzieren von Vereinsmitteilungen und Magazinen auf umweltfreundliches Papier mit dem Blauen Engel umsteigen möchten. Der Flyer steht ab sofort allen DOSB-Mitgliedsverbänden und Vereinen zur Verfügung und kann hier heruntergeladen werden:
www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/umwelt-sportstaetten/Downloads/Umwelt-_und_Klimaschutz/Blauer_Engel_Klima_und_Umweltschutz_DOSB_Flyer_03_2016_Druck.pdf

Editorial

Liebe Leser,

es freut mich, dass wir wieder frischgebackene TL1 für den BLTV hinzugewonnen haben. Ich gratuliere recht herzlich und wünsche den Absolventen stets nette, motivierte Tauchschüler und sichere Tauchgänge. Vor allem aber dass Ihr Spaß an der Ausbildung habt und dabei trotzdem das eigentliche Tauchen nicht zu kurz kommt. Mehr zur TL-Prüfung könnt ihr auf den Seiten 16 bis 19 lesen. Auch Dieter schreibt in seinem Vorwort dazu ein paar Worte.

Wieder ist ein tragischer Unfall am Walchensee passiert. Und erneut stellen wir uns die Frage – „warum“! Leider wissen wir keine Antwort darauf. Ist es pietätlos nachzufragen, warum dies passiert ist? Ich denke, viele interessiert der Unfallhergang – nicht aus Sensationslust, sondern um für sich selbst aus der Tagödie zu lernen und Vorkehrungen treffen zu können, damit dies nicht ein weiteres Mal passiert.

Noch eine große Bitte. Wenn ihr mir für das Taucherblattl eine Ausschreibung schickt, dann bitte nur den reinen Text. D.h. kein Pdf sondern eine z.B. Worddatei oder ähnliches. Pdf's sind oft so „abgesichert“ dass man den Text nicht kopieren kann. Ihr braucht Euch auch keine Mühe mit der Gestaltung zu geben, da ich die Ausschreibung sowieso in die „Taucherblattl-Form“ bringen werde.

Ich wünsche euch einen schönen Herbst und viel Spaß beim Lesen! *Eure Beatrix*

Titelbild

Dieses Teichmuschelpärchen wurde von Erwin Reitz (TSC Augsburg) fotografiert

Inhalt

VDST-News 2
Vorwort des Präsidenten 4
Umwelt: Muscheln im Süßwasser 6
UWR: Deutsche Meisterschaft 8

Zufällige Begegnungen am Plansee 9
UWR: Kampf um Steirischen Panther 10
Jugendmeisterschaft UWR 11
Ferienprogramm am Königssee 12

Crossover am Plansee 13
Impressum 13
Mythos Walchensee 14
Sabines zweite Herde 16
Schnuppertauchen in Leipheim 19
Deutsche Meisterschaft im Finswimming 20
CMAS Finswimming World Cup Masters 21
Ausschreibungen 21
Ansprechpartner im BLTV 24

BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

ein wechselhafter Tauchsportsommer mit viel Regen, Unwettern und Hitze einhergehend mit oftmals sehr schlechten Sichtverhältnissen in unseren Seen geht langsam zu Ende. Wir hoffen, ihr hattet trotz allem erlebnisreiche Tauchgänge bis zur Drucklegung dieses Heftes genießen können.

Tauchen als Eventveranstaltung

In diesem Jahr erreichte nun auch der „Eventcharakter“ den Tauchsport in Bayern. Wie ihr sicherlich alle in den letzten Jahren verfolgen konntet, ist eine Sportveranstaltung teilweise nichts mehr wert, wenn nicht hieraus ein Event konstruiert wird.
So veranstaltete Ende Juli eine Eventfirma einen „Eventtauchgang“ am Walchensee mit tödlichen Folgen für einen Teilnehmer aus Österreich. Nach bisherigen Erkenntnissen sind wohl bis zu 10 Taucher mit einem Guide im Walchensee bei schlechter Sicht unterwegs gewesen. Hierbei bekam der anscheinend nicht unerfahrene tödlich verunglückte Taucher Probleme in einer Tiefe von zwischen 30 und 40 m. Hinzu kam noch eine nicht kaltwassertaugliche Ausrüstung einhergehend mit unzureichendem Wärmeschutz. Näheres wird noch ermittelt. Es liegt nach den bisherigen Erkenntnissen ein Verstoß gegen unsere Sicherheitsregeln und Standards vor. Durch diesen Unfall haben wir bedauerlicherweise wieder zwei tödlich verunglückte Taucher in Bayern. Meines Erachtens wieder zwei zu viel, wenn die Standards eingehalten worden wären. Ebenso werden viele von euch in der Presse verfolgt haben, dass es im diesjährigen Bergsommer, ebenfalls sehr viele teilweise tödliche Unfälle bei Bergwanderern, Klettersteigbegehern gab.
Recherchen meinerseits bei den zuständigen Organisationen haben ergeben, dass auch hier Selbstüberschätzung, das Nichteinhalten der Standards, die Alpenvereine herausgebracht haben, schlechte Konditionen und mangelnde Ausrüstung zu diesen Unfällen führten. Das gleiche gilt auch für den Mountainbikeboom in den Bergen, wo ebenfalls viele ihre Grenzen verkennen, sich überfordern und verunglücken. In einem Werbespruch heißt es süffisant “Carbon statt Kondition“.
Auf unseren Tauchsport bezogen bedeutet dies, weiterhin eine gute Ausbildung, ausreichende körperliche Fitness durch regelmäßige Trainingsteilnahme bei den Vereinstainingsstunden und Einhalten unserer Standards ermöglichen ein erlebnisreiches sicheres Tauchen.

Tauchlehrerprüfung in Labin/ Kroatien mit Seepferdchen

Die VDST-Tauchbasis Sv. Marina von Lorena und Walter sowie deren Team war auch heuer wieder Treffpunkt unserer Anwärter auf den Tauchlehrer* vom 20. August bis einschließlich 28. August 2016 an der kroatischen Adriaküste.
Die meisten Absolventen meldeten sich direkt von unserem erst im April beendeten Trainer C Lehrgang zu dieser Prüfung an. Sie haben nach einem anstrengenden Vorbereitungswochenende im Juni in Landshut, bei dem nochmals die Besonderheiten auf dem Weg zum Tauchlehrer den Kandidaten nähergebracht wurden, in Eigenregie die Anreise nach Labin in Angriff genommen. Auf den Seiten 16 bis 19 ist ein Extrabericht über diese Landesprüfung mit Bildern von der Prüfungswoche enthalten.
Eines der Highlights der Prüfungswoche war das Auffinden eines Seepferdchens beim Austauchen kurz vor einem Ausstieg.
Die Prüfungskommission bestehend aus unserer Ausbildungsleiterin Sabine, unserem Arzt Andreas sowie dem Trainer-C-Chef Manfred und mir haben in 10 Tagen die Kandidaten und unsere einzige Kandidatin auf Herz und Nieren sowohl in Theorie und Praxis geprüft.

Eines der Highlights beim Austauchen: ein Seepferdchen kurz vor dem Austieg
Foto: Gregor Hiebl

Alle Teilnehmer bestanden die anstrengende Praxisprüfung mit Bravour. Wir gratulieren in alphabetischer Reihenfolge: Steffen Burger (TC Bamberg), Dennis Geis (TC Bamberg), Stefan Hiebl (SC Landshut), Niko Leichsenring (Seeteufel München), Christopher Popp (TSG Würzburg) und Karin Stempfhuber (SC Landshut). Zusätzlich gilt auch unserem Gastprüfling aus dem Landesverband Saarland Ingo Braun unser Glückwunsch.

Ein Torte zur bestanden TL-Prüfung darf nicht fehlen.*

Als Vorbereitung für seine anstehende TL**- Praxisprüfung nahm auch Adrian Leistner (TC Marlin Pfaffenhofen) in Labin teil und bestand seine schriftliche Prüfung für den nächsten Tauchlehrerstern.
Am Rande sei noch angemerkt, dass bereits für kommendes Jahr sich weitere TL* Anwärter bereits bei Sabine haben vormerken lassen, die heuer aus persönlichen oder beruflichen Gründen noch nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen konnten, so dass auch im kommenden Jahr eine Landestauchlehrerprüfung des BLTV durchgeführt wird.
Sabine wird in Kürze bzw. spätestens auf unserer Ausbildertagung in Würzburg die Daten bekannt geben. Sollten sich weitere Taucher für eine Ausbildung zum Tauchlehrer interessieren und die Voraussetzungen besitzen oder bis nächstes Jahr vorliegen haben, sollten diese sich schnellstmöglich bei Sabine melden, damit unsere Planungen frühzeitig anlaufen können. Aufgrund veränderter politischer Situationen in und auch außerhalb Europas waren dieses Jahr die Mittelmeerländer bestens ausgebucht und es müssen deshalb frühzeitige Reservierungen unsererseits vorgenommen werden.

Ausbildertagung am 15. und 16. Oktober 2016 in Würzburg

Unsere Landesausbildertagung im Oktober in Würzburg wirft bereits ihre Schatten voraus. Es haben sich bereits sehr erfreulich viele Ausbilder bei dieser Veranstaltung angemeldet. Aufgrund der Örtlichkeit vor Ort können diesmal über 110 Teilnehmer dieser Veranstaltung mit erneut interessanten Vorträgen folgen. Unsere Ausbildungsleiterin Sabine mit ihrem Team ist nach der erfolgreichen Durchführung unserer Landestauchlehrerprüfung in Kroatien wieder voller Elan bei der Feinplanung für Würzburg.
Zu der Veranstaltung in Würzburg könnt ihr wie immer auf unserer Homepage unter dem Bereich Ausschreibungen noch Näheres entnehmen. Selbstverständlich stehen wir alle vom Präsidium zu Auskünften zur Verfügung, sollten noch irgendwelche Rückfragen bezüglich Reservierungen, Anreise, Örtlichkeit oder Abendprogramm auftreten.

Trainer C Lehrgang 2016/2017

Die Vorbereitungen auf unseren angekündigten neuen Trainer C Lehrgang ab November dieses Jahres sind abgeschlossen. Näheres hierzu wird Manfred auf der Ausbildertagung bekannt geben.

Uwe Scherner im Autorenteam des Sporttauchers

Unser Umweltreferent Uwe Scherner, der seit Jahren in jeder Ausgabe unseres Taucherblattl’s interessante Berichte von Fauna und Flora in der Unterwasserwelt veröffentlicht und auch voll besuchte begehrte Süßwasserbiologieseminare durchführt, gehört jetzt auch zum ständigen Autorenteam des Sporttauchers des VDST. Herzlichen Glückwunsch dazu.

Makaberer Scherz am Murner See

Es ging eine Meldung durch alle bundesdeutschen Medien, dass ein Taucher einen kleinen Holzsarg mit Steinen gefüllt im Murner See in der Oberpfalz versenkte. Dieser Holzsarg, der wohl als Attraktion für den äußerst beliebten Tauchplatz in der Oberpfalz gedacht war, wurde in 20 m Tiefe von einem anderen Hobbytaucher entdeckt, der daraufhin Wasserwacht und Polizei informierte. Die Einsatzkräfte stellten glücklicherweise fest, dass dieser Sarg tatsächlich nur mit Steinen beschwert war.
Ermittlungen der Polizei ergaben, dass dieser Sarg bereits mehrere Wochen davor von einem Tauchsportler aus dem fränkischen Raum Bayerns versenkt wurde.
In den einschlägigen Foren wurde diese Aktion von nahezu den meisten negativ kommentiert.
Neben den rechtlichen Problemen, die mit dem Einbringen von Gegenständen in Gewässer einhergehen, bedeutet dies wieder für uns, dass der beliebte Murner See erneut in den Fokus der Presse gerückt ist. Gerade die Anwohner drängen schon seit längerer Zeit die Behörden dazu, das Tauchen am Murner See zu reglementieren, wenn nicht gar zu verbieten. Hierüber wurde von mir schon in früheren Jahren ausführlich berichtet. Die Situation am Murner See hatte sich in den letzten Jahren entspannt und auch die von weither angereisten Taucher hielten sich an die behördlichen Vorgaben sowie die allgemeinen üblichen Umgangsformen.
Wir vom Präsidium des BLTV können nur an alle appellieren, solche Aktionen zu unterlassen, damit die wenigen Seen in Bayern, die noch ohne Einschränkung betaucht werden können, uns erhalten bleiben. Näheres zu der „Sargaktion“ ist auch unter http://www.br.de/nachrichten/oberpfalz/inhalt/sarg-murner-see-nabburg-100.html zu entnehmen.

BR24 Oberpfalz

Makaberer Scherz in der Oberpfalz

Hobbytaucher entdeckt Sarg in Badesee

Ein Hobbytaucher hat im Murner See in der Oberpfalz einen makabren Fund gemacht: Am Boden des Sees entdeckte er einen Miniatur-Sarg und alarmierte die Einsatzkräfte.

Stand: 29.08.2016 | Bildnachweis

Bereits am Samstag fand der Hobbytaucher an einem Tauchplatz an der nördlichen Uferseite des kleinen Sarg am Seegrund. Daraufhin rückte die Polizei Nabburg sowie der Tauchertrupp der Wasserwacht zum Murner See aus.

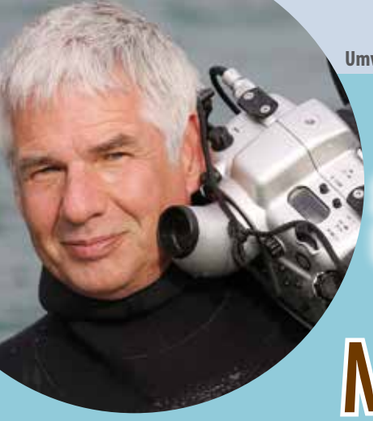
Steine im Sarg

Der kleine Holzsarg konnte tatsächlich in einer Tiefe von 20 Metern entdeckt und geborgen werden. Nachdem er an Land gebracht wurde, gab es nach der Öffnung Entwarnung: Der Sarg enthielt nur schwere Steine.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen, spätestens bei der Ausbildertagung in Würzburg, verbleibe ich auch namens meiner Präsidiumskollegen und unserer Ausbilder

mit den besten sportlichen Grüßen

Euer Dieter Popel
Präsident des BLTV



Sachabteilung Umwelt
Uwe Scherner

Muscheln im Süßwasser

Muscheln und Schnecken sind sehr eng miteinander verwandt. Sie gehören zum Stamm der Weichtiere (Mollusca) und kommen weltweit mit über 100.000 Arten vor. Muscheln werden in der Wissenschaft als Bivalvia bezeichnet. Dieser Name ist auf ihre zwei Schalen zurückzuführen. In Deutschland findet man im Süßwasser 40 Muschelarten und wir Taucher sind prädestiniert, sie aufzuspüren.

Betrachtet man die Fortpflanzung unserer Süßwassermuscheln, so entdeckt man ein Wunder der Evolution. Die meisten Arten sind getrennt geschlechtlich, es gibt also Männchen und Weibchen. Das Sperma wird ins Wasser abgegeben und befruchtet die Eier. Die daraus entstehenden Larven werden bei den meisten Muschelarten Glochidien genannt und entwickeln sich in der Kiemenhöhle des Muttertieres. Muscheln betreiben somit Brutpflege. Die Larven gleichen bereits einer winzigen Muschel und sind mit einem Klebefaden und einem Haken ausgerüstet, um sich zu verankern.

Nach einiger Zeit werden sie von der „Mutter-Muschel“ ausgestoßen, schwimmen durch Klappbewegung ihrer Schale umher und versuchen, sich an den Kiemen oder Flossen eines Fisches festzusetzen. Die Larve wird vom Gewebe des Fisches überwuchert und entwickelt sich als Brutschmarotzer weiter. Nach 2 – 10 Monaten verlässt die Muschel ihren Wirt, fällt zu Boden und beginnt ihr Leben im Seegrund, das bei der Flussperlmuschel 110 Jahre dauern kann. Um bei dieser umständlichen Entwicklung die Arterhaltung zu gewährleisten, produziert beispielsweise die Flussmuschel bis zu 500.000 Eier.

Nahrungsaufnahme und Atmung sind bei der Muschel ein Arbeitsgang. Auf ihren Kiemen, dem Mantel und dem Mundsegel sitzen Millionen von Flimmerhaaren, die einen ständigen Wasserstrom erzeugen,. Er verläuft von der Einströmöffnung durch die Muschel zur Ausströmöffnung. Die im Wasser enthaltene Nahrung, winzige Tiere und Pflanzen (Plankton), wird von den Mundsegeln mit einem Teil des Wassers in die Mundöffnung und damit ins Darmsystem gestrudelt. Die Hauptmenge des Wassers gelangt zu den Kiemen und versorgt diese mit frischem Sauerstoff. Das Herz saugt das mit Sauerstoff beladene Blut aus den Kiemen an und pumpt es durch Arterien in den Körper.

Die Fortbewegung der einheimischen Muschelarten hält sich in Grenzen. Mit ihrem zungenförmigen Fußmuskel können sie sich abstossen und geringe Strecken zurücklegen.

Muscheln finden wir an unterschiedlichen Orten im Gewässer. Manche graben sich in den Bodengrund ein, so dass nur noch das Hinterende herausragt. Die Wandermuschel (Dreissena) befestigt sich wie die Miesmuschel im Meer mit Byssusfäden auf festem Untergrund und bildet grosse Bestände. Die 9 – 20 cm große Teichmuschel beispielsweise ist leicht zu finden. Sie bewegt sich mit zitterndem Rütteln durch den Schlamm und wühlt dabei den Grund auf. Den hochgewirbelten Bodensatz saugt sie ein und filtriert die Nahrung (Algen und Kleinstlebewesen) heraus. Dabei durchpflügt sie den Seeboden und wir können die langen Furchen leicht entdecken.

Einige Arten sind stark von der Gewässergüte abhängig. So finden wir die Kleine Flussmuschel nur in Fließgewässern der Güte I-II, also unbelastet bis sehr gering belastet.

Am Rande möchte ich noch erwähnen, dass der eigenartige Name „Malermuschel“ daher kommt, dass man ihre Schalen früher als Näpfchen für Malerfarben verwendet hat.

Gefährdet sind Muscheln durch den Ort an dem sie leben, im Seegrund. Wird das Gewässer durch Abwässer und Pflanzendünger (Landwirtschaft) nährstoffreich (eutroph), so kann über dem Grund eine Zone ohne Sauerstoff entstehen. In diesem Bereich ist das Leben für höhere Organismen unmöglich. Da sich die Muscheln nur sehr eingeschränkt bewegen können, sterben sie in so einem Fall. Bei der fast ausgestorbenen Flussperlmuschel kommt hinzu, dass sie zur Entwicklung als Wirt auf die bei uns inzwischen selten gewordene Bachforelle angewiesen ist. Die vielfach eingesetzte Regenbogenforelle ist für die Larven ungeeignet.

Ich wünsche Euch viel Erfolg beim Aufspüren unserer heimischen Muscheln und vielleicht denkt Ihr dabei an meinen Artikel und begegnet diesem Wunder der Evolution mit etwas Respekt.

Euer Umweltreferent
Dipl.-Biol. Uwe Scherner

Wandermuscheln (Dreissena) benutzen jeden festen Untergrund. Sie verstopfen auch Kühlwasserrohre von Industrie und Kraftwerken. In den USA wurde der dadurch angerichtete Schaden im Jahr 2001 auf 5 Mrd US$ geschätzt.

Ein- und Ausströmöffnung der Wandermuschel (Dreissena). Sie wird auch Zebramuschel genannt.

Fotos: Uwe Scherner

Unter dieser Ansammlung Wandermuscheln (Dreissena) befindet sich wahrscheinlich eine grosse Süsswassermuschel die durch die Besiedlung in Ihrer Fortbewegung und im Wachstum behindert wird.

Ein- und Ausströmöffung einer grossen Süsswassermuschel die von Wandermuscheln als Untergrund verwendet wird

Unter Wasser ist ein sicheres Ansprechen einer Muschel nicht hundertprozentig möglich. Tote Exemplare können an Land mit dem Bestimmungsschlüssel des DJN (ISBN 3-923376-02-0) bestimmt werden.

Wandermuscheln (Dreissena, Zebramuscheln) kommen meist in grosser Zahl vor

UWR: Bamberg zum 10. Mal Deutscher Meister

Finale mit dem TSV Malsch

Dortmund – Bei der 45. Deutschen Meisterschaft im Unterwasser-Rugby hat der Tauchclub Bamberg den zehnten Titel in Folge gewonnen. Im Finale standen sich einmal mehr Bamberg und Malsch gegenüber. Mit 3:0 feierten die Bamberger ihren bisher höchsten Finalsieg über die Badenser.

Die Mannschafts des TC Bamberg jubelt zum 10. Mal in Folge über Ihren Sieg der Deutschen Meisterschaft
Foto: Johannes Maas

Für Bamberg spielten

Tor: Markus Behringer, Sebastian Lange, Klemens Neumüller, Michael Nosseir, Geza Toth
Verteidigung: Bela Csanyi, Jan Hofmann, Sebastian Hornung, Lukas Tadda, Niklas Tadda
Sturm: Ardan Füßmann, Hannes Hofmann, Veit Hofmann, Felix Walcher, Andi Weißenberger.

Das ausnehmend große und tiefe Becken in Dortmund forderte seinen Tribut. In jedem Spiel war der Halbzeitstand relativ niedrig, erst nach einiger Eingewöhnung gelang den Franken ein gutes Spiel.
In der Vorrunde traf Bamberg zuerst auf den DSSC Duisburg. Die DM-Neulinge konnten den Angriffen des Meisters zunächst gut widerstehen und sie wirkungsvoll zerstören. In der zweiten Halbzeit fand Bamberg aber öfters ein Mittel dagegen und konnte auf 5:0 erhöhen. Der nächste Gegner, Hamburg, wurde unterschätzt und das Spiel sehr zerfahren begonnen. Taddas Halbzeit-Ansprache hat gefruchtet, und am Ende stand es 15:0. Auch gegen den letzten Gegner, den SV Rheine, war die erste Hälfte eher mau. Doch danach konnte Tadda noch dreimal zum 4:0 Endstand verwandeln. Gelegentlich blitzte das sonst so überlegene Offensivspiel hier schon auf, die Mannschaft hatte sich an das Becken gewöhnt.
In der anderen Gruppe setzte sich wie erwartet der TSV Malsch durch, wobei es gegen den Gruppenzweiten DUC Krefeld nur zu einem 0:0 gereicht hatte.
Im Halbfinale nahm der Tauchclub Krefeld schnell den Wind aus den Segeln. Bereits nach wenigen Minuten fiel das erste Tor, am Ende stand es 3:0 für den Titelverteidiger. Der TSV Malsch hatte im zweiten Halbfinale ebenfalls wenig Probleme mit dem SV Rheine. Nach kurzer Zeit konnten sie in Überzahl in Führung gehen, und kurz darauf einen Abstimmungsfehler der Verteidigung zum 2:0 ausnutzen. Ab da verwalteten die Badenser den Vorsprung effizient um Kräfte für das Finale zu sparen.
Das Finale war also wieder eine Neuauflage des Klassikers Bamberg – Malsch. Siebenmal waren sich diese Mannschaften schon im Finale gegenüber gestanden, siebenmal war der Tauchclub – oft sehr knapp – als Sieger hervorgegangen. Die erste Hälfte des Spiels verlief relativ ausgeglichen; Bamberg konnte mehr Druck machen, aber Malsch kam auch immer wieder mal zum Bamberger Tor. Kurz vor der Halbzeit ein starker Angriff der Badenser, Dingel hat den Ball schon halb im Tor, doch Toth kann gerade noch klären. Der Schiedsrichter will dabei ein Foul gesehen haben und entscheidet auf Strafwurf. Nach einer Auszeit taucht Lange ab, wird von Prowald 45 Sekunden eifrig beharkt, und lässt ihm doch keine Chance zum verwandeln.
Ab da kippt das Spiel vollends zu Bamberg. Die Mannschaft wacht endlich auf, jeder gibt Alles um seinen Mitspielern zu helfen. Schon kurz nach dem Seitenwechsel kann Walcher die Führung erzielen. Später kann Csanyi auf 2:0 erhöhen und kurz vor dem Ende mit dem 3:0 noch den Sieg besiegeln. Bamberg hat sich damit überraschend deutlich durchgesetzt und den zehnten Meistertitel in Folge geholt. Damit sind sie mit dem bisherigen Rekordmeister FS Duisburg gleichgezogen.
Die Mannschaft bedankt sich bei der Firma Neprosport, die für die Meisterschaft spontan ein Power Package gespendet hat.

Endstand der 45. Deutschen Meisterschaft im UWR

1. *TC Bamberg*
2. *TSV Malsch*
3. *SV Rheine*
4. *DUC Krefeld*
5. *Duisburger SSC*
6. *BUR Berlin*
7. *DUC Darmstadt*
8. *DUC Hamburg*

Sechs BLTV-Vereine trafen sich zufällig am Plansee um zu tauchen. Viele kannten sich untereinander und so wurde dieser Tag zu einem gemeinsamen Event.

Ein Tag am Plansee oder zufällige Begegnungen!

Es war der 08.05.2016, das Wetter war gut und scheinbar hatten einige Taucher die gleiche Idee. Man könnte mal wieder zum Tauchen an den Plansee fahren.
Um kurz nach 10:00 Uhr kamen wir an dem See in Tirol an und es waren schon einige Taucher auf der Liegewiese vor dem Planseecamp. Beim Ausladen der Tauchsachen stellten wir fest, da waren einige bekannte Gesichter dabei. Nach und nach kamen immer mehr Taucher, bis gegen 11:00 Uhr wuchs die Zahl der Taucher immer weiter. Sie kamen aus 6 verschiedenen BLTV Vereinen und .... man kannte sich. Nicht immer alle, aber doch aus jedem Verein ein paar. Das überraschende dabei, wir hatten uns nicht verabredet.
Manche kamen um Ausbildung zu machen, einige hatten neue Ausrüstung dabei und wollte diese ausprobieren, wieder andere waren einfach nur zum Tauchen angereist.
Der Tag nahm seinen Lauf, es wurde getaucht, geratscht. Man half sich mit der Ausrüstung aus. Irgendwo wurde ein Überströmschlauch gebraucht, an andere Stelle fehlte eine Kopfhaube. Es gab immer jemanden der helfen konnte. Das war ein schönes Gefühl.
Später wurde irgendwo ein Grill rausgeholt oder die Lunchpakete ausgepackt, wer nichts dabei hatte ging zum Kiosk und holte sich da etwas zu Essen oder konnte ein wenig bei den anderen „naschen". Es war ein Tag mit vielen, schönen Begegnungen.
Nun entstand die Idee ein Gruppenfoto zu machen und diesen kleinen Bericht über diesen „zufälligen" Tag am Plansee zu schreiben.
Glücklicherweise entstand das Foto noch bei schönen Wetter. Am späten Nachmittag zogen Wolken auf und beim Aufbruch fing es dann tatsächlich noch an zu regnen.

Susi Wresinski und Andreas Schwarz

Im Namen der anwesenden Vereine:
ATC Immenstadt
TC Atlantis Kaufbeuren
TC Kempten
TC Neustadt / Aisch
TSG München
USC Kempten

UWR: Kampf um den Steirischen Panther

„Bayerische Damen“ holten sich die Trophäe in Graz

Sommer & Sonne im Freibad und ein tolles Becken. Die optimalen Voraussetzungen für ein gelungenes Unterwasser-Rugby Turnier.
Gelungen war der 15. Steirische Panther zweifellos, welcher am 2./3. Juli in Graz stattfand. Insgesamt 12 Mannschaften aus ganz Europa bauten Freitagabend ihre Zelte auf einer, in der Nähe des Austragungsortes liegenden, Wiese auf, darunter wir, die Mannschaft „Bayrische Damen“, die sich schon aus der letzten Bundesligasaison der Damen kennt. Nach einem leckeren Frühstück am Samstagmorgen machte sich die ganze Mannschaft auf den Weg ins Grazer Freibad, wo sich die Hitze des bevorstehenden Tages schon bemerkbar machte. Unser erstes Spiel gegen den Gastgeber Graz gewannen wir locker. Auch das Spiel gegen die Wiener Damen konnten wir für uns entscheiden, wobei diese deutlich härter zu schlagen waren, als die Grazer, die wir auch im dritten Spiel besiegten. Da viele der Damen mit einer Zweitstartgenehmigung zusätzlich für ein Herren-Mixed-Team gespielt haben, gingen wir schon erschöpft und ausgelaugt in das letzte Spiel des Tages, erneut gegen Wien. Nach einem starken Spiel der Wiener Mannschaft und mehreren schlecht abgestimmten Spielsituationen unsererseits mussten wir uns mit einem Unentschieden zufriedengeben. Zurück am Zeltplatz genossen wir unseren wohlverdienten Salat und Grillfleisch, was auch durch die sintflutartigen Regenfälle nicht gehemmt wurde. Nach einer erholsamen Nacht kam der Finaltag. Da wir uns in der Vorrunde am Samstag auf Platz 1 gekämpft hatten, haben wir nur noch ein Spiel an diesem Tag gehabt: Das Finale gegen Wien. Nach einer hart umkämpften Halbzeit fiel endlich das erste Tor, welches wir durch eine 1:1 Situation nach einem Konter erzielen konnten. 5 Minuten vor Schluss fiel dann auch das 2:0 ebenfalls durch einen schnellen Konter. Diesen Spielstand konnten wir auch bis zum Spielende beibehalten und als glückliche Siegerinnen aus dem Becken klettern. Somit konnten die Bayrischen Damen den Wanderpokal „Steirische Pantherin“ in diesem Jahr mit nach Hause nehmen und werden auch kommendes Jahr wieder hart um ihn kämpfen. Ein großer Dank geht an die Gastgeber und Organisatoren des Steirischen Panthers, dem STC Graz, für dieses großartige Turnier.

Johanna Bürger, SV Ottobrunn

Riesenerfolg der bayerischen UWR-Mannschaft

Jugendmeisterschaft 2016 im Unterwasserrugby

Bayerische Jugend räumt ab

Dieses Jahr fand zum ersten Mal eine internationale Jugendmeisterschaft im Unterwasserrugby statt. Das heißt, dass nicht nur deutsche Jugendmannschaften, sondern auch Mannschaften aus der Türkei und Tschechien am Start waren. Gastgeber vom 04. bis 05. Juni in Oberhausen war der TSA Sterkrade.
Aus Bayern traten zwei U15 Mannschaften an, die Mannschaft des TC Bamberg und SV Ottobrunn mit Unterstützung aus Würzburg, Landshut und Pößneck. Der SV Ottobrunn hat zusätzlich eine U18 Mannschaft, mit Unterstützung aus Geretsried und Pößneck, gemeldet. Das Endspiel endete mit einem 6:1 für den SV Ottobrunn.
Beide Mannschaften hatten eine riesen Spaß an den beiden Tagen und haben eine enorme Leistungssteigerung gezeigt.
Auch die U18 Mannschaft konnte sich ins Finale am Sonntag spielen. Und gewann 2:1 gegen Ege Unterwasserrugby, Türkei. Auch diese Mannschaft zeigte eine enorme Leistungssteigerung von Samstagmorgen bis zum letzten Spiel an Sonntag.
In der Vorbereitung gab es 3 Jugendlehrgänge in Bayern, die von den Bayrischen Jugendtrainern Frederik Endres und Steffi Popp organisiert und vorbereitet wurden.
Auch, und vor allem solche Lehrgänge fördern die Unterwasserrugby spielenden Jugendlichen und garantieren erfolgreiche Teilnahmen der bayrischen Mannschaften.

Tanja Scherer

Die U15 Mannschaft „Die Kraken“ des TC Bamberg holt sich den Vizetitel. *Foto: Ariane Walcher*

Seriensieger TC Ottobrunn feiert den bereits dritten Titel der U15 – und den ersten für die U18.

Schnuppertauchen in Bischofswiesen

am Samstag, den 17.07.2016 fand von 14:00 bis 18:00 Uhr zum 4. Mal die sogenannte Aktion im Aschi statt, nachdem es wie vorgesehen am Freitag den 16.07.2016 wegen starken Regenfällen nicht abgehalten werden konnte. Es ging um Spaß, Spiel u. Sport im Naturbad Aschauweiher Bischofswiesen.
In diesem Zusammenhang veranstaltete der Tauchclub Berchtesgaden e. V. wieder ein Schnuppertauchen. Auf Grund des nicht so schönen Wetters und der eher kühleren Temperaturen nahmen insgesamt nur 23 Kinder und immerhin 2 Erwachsene die Chance wahr einmal das Tauchen mit Ausrüstung auszuprobieren. Großes Lob und vielen Dank gebührt den Helfern vom Tauchclub, ohne die so eine Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre. Dies ist leider in der heutigen Zeit nicht mehr so selbstverständlich und es wird immer schwieriger Helfer für so eine Aktion zu gewinnen.
Zu guter Letzt saßen die Tauch-Betreuer und alle anderen Akteure noch auf einer Brotzeit und ein Bier beim Freibad-Aschauer-Wirt Hannes Schneider zusammen und ließen den erfolgreichen Nachmittag ausklingen. Wie immer war es wieder eine gelungene Veranstaltung. *Rudolf Kastner*

Trotz kühler Temperaturen nahmen 23 Kinder und 2 Erwachsene im Naturbad Aschauweiher in Bischofswiesen teil.

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren waren mit Begeisterung beim Schnuppertauchen in Berchtesgaden dabei

Ferienprogramm „Dive Days“ am Königssee

Schnuppertauchen für junge begeisterte im Schornbad

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Schönau am Königssee, veranstaltete der Tauchclub Berchtesgaden e. V. unter der Leitung der Jugendwartin Nadine Schmuck und des 1. Vorstandes Rudolf Kastner dieses Jahr zum 7. Mal das „Dive Days“-Wochenende.

Am ersten Tag, Samstag den 30.07.2016 ging es für die 15 Jugendlichen der Gemeinde Schönau sowie 5 weiteren Jugendlichen der Wasserwacht Berchtesgaden im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren nach kurzer theoretischer Einführung im Schornbad Schönau direkt in die Welt des Tauchens. Dort konnten die Kinder das neue theoretische Wissen gleich mit viel Spaß in die Praxis umsetzen. Mit den Kindern wurde hier auch die notwendige Tauchausrüstung vorbereitet und mit einfachen Übungen erste Praxisgrundlagen unter Wasser vermittelt. (Abstieg, geflutete Maske ausblasen, Lungenautomat wiedererlangen, Atmen aus einer alternativen Luftversorgung, Aufstieg). Es herrschte strahlend blaues Sommerwetter bei sehr angenehmen Temperaturen, was das Ganze sehr vereinfachte.

In diesem Zusammenhang darf man nicht vergessen, sich bei dem Bürgermeister, Herrn Hannes Rasp zu bedanken, der es dem Tauchclub Berchtesgaden wie auch Tauchsport Kastner immer wieder ermöglicht, Tauchübungen im Schornbad durchführen zu dürfen.

20 Jugendliche nahmen am Schnuppertauchen teil.

Am Folgetag, Sonntag den 31.07.2016, traf man sich wieder bei schönstem Wetter zur Fahrt in das schöne Anifer Waldbad, wo die Nachwuchstaucher unter Begleitung von ausgebildeten Tauchern des Tauchclubs und der Wasserwacht Berchtesgaden ihre ersten richtigen Erfahrungen mit der Unterwasserwelt sammelten.

Hier ein herzliches Dankeschön dem Betreiber, Gerald Goffriller, der das Waldbad zur Verfügung stellte.

Großes Lob und vielen Dank gebührt auch den Helfern vom Tauchclub und der Wasserwacht, ohne die so eine Veranstaltung gar nicht durchführbar wäre. Dies ist leider in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.

Zu Abrundung dieses Erlebniswochenendes bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und ein Brevet als erfolgreicher Schnupper-Taucher überreicht.

Rudolf Kastner

Wasserwachttauchausbilder jetzt VDST-TL1

Crossover am Plansee

obere Reihe v. l. Klaus Cepl, Maximilian Zahor (WW Memmingen), Karl Schied, Manfred Schlüter unten v. l. Volker Sporck (WW Augsburg Stadt), Simon Vogel (WW Memmingen) und Maximilian Zahor (WW Memmingen).
Foto: M. Schlüter

Die VDST Tauchlehrer Cross Over Ordnung schafft den Rahmen, dass Tauchlehrer mit einer Lizenz anderer Tauchverbände unter bestimmten Voraussetzungen beim VDST den Tauchlehrerstatus erhalten können. Dies ist natürlich kein einfaches Umschreibverfahren, sondern Interessenten müssen in Prüfungen zeigen, dass sie in Theorie und Praxis einem VDST-TL gleichgestellt werden können.

So beendeten am Wochenende 02./03.07.2016 vier Wasserwachttauchausbilder diesen Cross Over in Buchloe und am Plansee. Vorbereitet wurden sie auf diese umfangreiche Prüfung von Karl Schied, seines Zeichens VDST-TL3 und Ausbilder der Kreiswasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz für das Ostallgäu. Die Prüfung selbst wurde vom langjährigen Vizepräsidenten Ausbildung des BLTV, dem VDST-TL4 und jetzt im VDST für den Bereich Tauchausbildung 55+ zuständigen Klaus Cepl geleitet. Unterstützt wurde er vom Trainer C-Ausbilder im BLTV und TL3, Manfred Schlüter.

Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung mit Bravour und konnten am Plansee ihre Urkunden und das obligatorische VDST-TL-Starterpaket in Empfang nehmen. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Glückwunsch an die neuen Tauchlehrer.

Anzumerken bleibt, dass bereits vor einigen Wochen Philipp Rehekampff, ebenfalls Wasserwachttauchausbilder aus Buchloe die Cross Over Prüfung bestanden hat. Hier hatte unsere Vizepräsidentin des BLTV, Sabine Herde, die Leitung. Auch ihm herzliche Glückwünsche.

Manfred Schlüter

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'l“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
ViSdP: Beatrix Schmitt
Redaktion: Sachabteilung Presse, Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.
Auflage: 800 Stück
Druck: Henn+Bauer, Neugereut 2, 74838 Limbach
Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:
Dezember 2016
Redaktionsschluss:
1. November 2016

Steilwand mit Panorama

Mythos Walchensee

Mit dem Tretboot (Großes Foto) geht's zum Tauchplatz der Desselwand, einer der schönsten Steilwände in Bayern.

Fotos: Gilles Suc

Was macht den Walchensee so gefährlich und faszinierend zugleich? Nun, diese Frage ist nicht so einfach zu beantworten. Jüngst gab es wieder einen tödlichen Unfall im Walchensee mit noch ungeklärter Ursache. Spekulationen möchte ich mir verkneifen, da es endlos viele Möglichkeiten gibt, wie es zu einem solchen Unfall kommen kann.

Ich möchte an dieser Stelle nur von mir sprechen – von meinen Taucherfahrungen im Walchensee: Für mich ist es ein faszinierender See mit vielen interessanten Tauchplätzen. Aber: Jeder Ausflug zum Walchensee wird gut geplant. Das fängt an mit der „richtigen" Ausrüstung: Zwei erste Stufen, einer Lampe und ausreichend Kälteschutz. Zudem ist es von Vorteil, wenn man den aktuellen Wasserstand des Walchensees recherchiert, da es einige Tauchplätze gibt, die man bei niedrigen Wasserstand nur schwerlich erreichen kann. Da wäre z.B. ein Seil hilfreich um sicher in das Wasser zu kommen. Oder man wählt einfach einen anderen Tauchplatz aus.

Die meisten Tauchplätze sind sehr anspruchsvoll. Mit anspruchsvoll meine ich Steilwände, Dunkelheit und Kälte. Nicht jeder kann damit umgehen. Es ist natürlich eine Selbstverständlichkeit, einwandfrei tarieren zu können, um an der Steilwand keine Schwierigkeiten zu bekommen. Bei Dunkelheit und Kälte spielt die Psyche eine große Rolle. Um die einigermaßen einschätzen zu können sollte man bereits unter ähnlichen Bedingungen an einem nicht so anspruchsvollen Tauchplatz „geübt" haben. Zudem sollten die Tauchgruppen klein sein und meiner Meinung nach sollte maximal ein walchenseeunerfahrener Taucher in der Gruppe sein. Das alles bringt natürlich nichts, wenn die Ausrüstung versagt. Da hilft nur regelmäßige Wartung und Üben verschiedener Szenarien (z.B. im Schwimmbad). Dabei ist das Zusammenspiel beider Tauchpartner sehr wichtig. Der Partner sollte z.B. genau wissen wie die Ausrüstung des Anderen konfiguriert ist um entsprechend schnelle Hilfe leisten zu können. Außerdem kann er dem Partner mentale Stärke und Ruhe weitergeben, um nicht in Panik zu geraten. Einen Partner zu haben, der die Stärken und Schwächen des anderen kennt, ist der Idealfall.

Wenn dann noch das Wetter passt, dann bekommt man schon beim Anblick des Walchensees mit seinem einzigartigen Panorama Herzklopfen und möchte unbedingt gleich ins Wasser. Die Sichtweiten liegen – je nach Jahreszeit und zufließender Wassermenge (der See wird auch als Pumpspeicherkraftwerk genutzt) – zwischen schlechten 1m (oberhalb der Sprungschicht, bei hohem Wasserzufluss/-umsatz) und hervorragenden >20m (unterhalb der Sprungschicht oder im Winter). Kalt ist der See jedoch das ganze Jahr über. Ein Trockentauchanzug ist daher meiner Meinung nach ein Muss.

Mein Lieblingstauchplatz im Walchensee ist der Urfelder Unterwasserberg – auch Desselwand genannt. Ich war leider erst viermal an diesem Platz, da er etwas aufwendig zu betauchen ist. Mit einem Tretboot fährt man bis zur Wand die inmitten der Urfelder Bucht liegt und mit einer Boje gekennzeichnet ist. Eine Steilwand beginnt dort, je nach Wasserstand, etwa 15 Meter unter der Oberfläche und fällt Richtung Süden rund 180m tief ab. Der Platz wird damit zum beliebten Ziel für Tekkis. Aber auch in den für Sporttaucher erreichbaren Tiefen bis 40m fasziniert diese Wand mit mit einer einzigartigen mystischen Stimmung und ihrem Bewuchs entlang der Krone. Von einer anderen Welt in den Bann gezogen, merken ich und mein Tauchpartner erst gar nicht, dass wir schon erbärmlich zu frieren beginnen. Wir verständigen uns kurz und beginnen mit etwas Wehmut im Bauch den Aufstieg – der Oberfläche und unserem Tretboot entgegen. Ein weiterer Tauchgang, den wir immer in guter Erinnerung behalten werden.

Wir Taucher würden gern mehr über die Unfallursache am Walchensee wissen – nicht als Sensationsgier oder Ähnlichem – sondern um aus den Unglücksfalls zu lernen um entsprechend reagieren zu können, damit uns nicht ein ähnliches Schicksal widerfährt. *Beatrix Schmitt*

Sechs neue bayerische TL 1 und ein Saarländer

Sabines zweite Herde

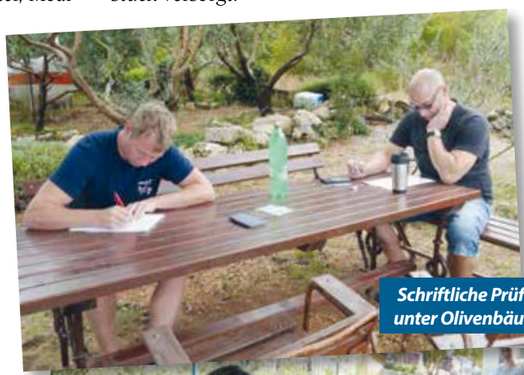
Von 19. bis 28. August fand zum zweiten Mal die TL1-Prüfung des BLTV unter Leitung von Landesausbildungsleiterin Sabine Herde im kroatischen Sv. Marina (Labin) / Istrien statt. Auch in diesem Jahr bloggten die insgesamt sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer eifrig live: Ihre Erfahrungen geben sie nun auch gerne in gekürzter Fassung im Taucherblattl weiter.

Auf los geht's los!

Am Freitag machten sich die TL1-Anwärter 2016 aus allen Ecken Bayerns auf in Richtung Sv. Marina. Mehr oder minder ausgeruht und pünktlich fanden sich alle Prüflinge und die Prüfer Sabine Herde, Manfred Schlüter, Mediziner Andreas Stadler und Präsident Dieter Popel bei der idyllisch gelegenen Tauchbasis „Scubacenter" von Lorena Karcher ein.

Nach kurzer gegenseitiger Vorstellung wies uns Walter in die Abläufe an der Tauchbasis ein. Anschließend klärte uns Sabine über die auf uns zukommenden Herausforderungen der kommenden zehn Tage auf, z. B. der sechs Vorbereitungs- und der sechs Prüfungstauchgänge. Nach einer kurzen Wiederholung der wichtigsten medizinischen Notfallmaßnahmen durch Anderl war der Pflichtteil unseres ersten Tages in Istrien beendet. Um sich noch besser kennenzulernen sowie Nervosität und Ängste abzubauen, traf man sich in einer bereits bewährten Pizzeria, um den ersten Tag ausklingen zu lassen.

Manni bereits alles für die anstehende Theorieprüfung vorbereitet und seine Runden im Meer gezogen, Sabine mit Dieter die Tauchgruppenzusammenstellung gemacht und Anderl die Crew zur Stärkung mit Semmeln fürs Frühstück versorgt.



Schriftliche Prüfung unter Olivenbäumen

Reanimation wurde von den TL-Anwärtern demonstriert

Am 7. Tage wird nicht geruht

Mit Blitzeinschlag begann der Sonntag: Strom weg im Haus, kein Strom in der Tauchbasis, unter Strom die Prüflinge. Aber alles unter Kontrolle – schließlich waren Vermieter, Tauchbasis-Crew und selbstverständlich das Prüfer-Team auf alles bestens vorbereitet. Während das Gewitter die TL-Anwärter aus den Betten holte, hatte Auch die TL1-Anwärter waren gut vorbereitet in den Sonntag gestartet; galt es doch am Sonntagvormittag, die Theorieprüfung zu bestehen: Im Garten des Appartementhauses, unter Olivenbäumen mit Blick auf das Meer – so eine schöne Prüfungssituation beflügelt. Die Köpfe arbeiteten auf Hochtouren, die Finger schrieben sich fast wund, die Zeit verging wie im Flug. Ob bestanden oder nicht – das werden die Prüfer im Laufe der Woche noch bekannt geben…

Adrian, der 2015 die TL1-Prüfung absolvierte hatte und dieses Jahr als Urlaubstaucher vor Ort war, stand den TL1-Anwärtern in nichts nach und schrieb am Sonntagvormittag die Theorie für die TL2-Prüfung. Damit ist er – nach Benjamin und Martin – bereits der dritte der neuen 2015er TL1, die sich an die noch umfangreichere TL2-Prüfung wagen.

Nach getaner Prüfung ging es zur Stärkung mittags in die Pizzeria, bevor am Nachmittag der 1. Tauchgang anstand.

Zurück auf der Tauchbasis stellte der TLvD (Tauchlehrer vom Dienst) Stefan den Tauchgang, der für den Nachmittag geplant war, samt Aufgaben vor. Aufgeteilt in drei Gruppen hatten die sieben TL1-Prüflinge an dem Tauchplatz „Right Wall" nun erstmals ihre taucherischen Leistungen unter Beweis zu stellen. Nach Briefing, Check des Wasser-Nasen-Reflexes an der Wasseroberfläche und Bleicheck wurde (Bubblecheck nicht zu vergessen!) unter Partnersicherung ohne Maske bis auf 25 Meter abgetaucht, anschließend an der Right Wall entspannt tiefer und weiter getaucht; dabei die Einbuchtungen der Steilwand nach Krebsen, Nacktschnecken, Drachenköpfen, und vielem mehr, was uns die tolle Unterwasserwelt zu bieten hat, abgesucht.

Vieles erfreute die Augen der Taucher. Schließlich hieß die weitere Aufgabe noch: ohne technische Hilfsmittel bis auf 5 Meter auftauchen – nur durch bloßes Abschätzen. Gesagt, gemacht, geschafft; zumindest fast. Bevor der Tauchgang beendet wurde, gab es von allen noch den finalen Bojenschuss.

Zurück an der Tauchbasis standen nicht nur Nachbriefing und Feedback der Prüfer, sondern auch die Abendplanung auf dem Programm: ein gemeinsames selbstorganisiertes Abendessen im Garten der Appartementhauses; dort, wo am Morgen der TL-Prüfungstag begonnen hatte und die Prüfungsköpfe geraucht hatten. Dazu gab's lecker Essen, Gitarrenklänge, Zirpengesang und viele gute Gespräche.

Manfred Schlüter hisst die Flaggen

Etwas Orientierung zum Montag

Trotz aller Befürchtungen vom Vorabend mit Wind und nahendem Gewitter hatten wir nach dem Aufstehen einen strahlend blauen Himmel. Nachdem Sabine ironisch den „stürmischen" Wind kommentiert hatte, wurde das erste Kurzreferat vergeben. Dennis durfte kurz etwas über die Beaufort-Skala am Beispiel der heutigen See erzählen.

Als Tauchgang stand heute Vormittag die Orientierung ohne Kompass anhand natürlicher Gegebenheiten auf dem Programm. Das Zielgebiet „Left Wall" wurde dabei von annähernd allen Tauchgruppen erreicht (Anderl und seine Gruppe sind unbestätigten Gerüchten zufolge immer noch auf der Suche „between the walls"). Um ein wenig Abwechslung in den Tagesablauf zu bringen wurde das Mittagessen heute von der Pizzeria am Campingplatz in die Pizzeria am Supermarkt verlegt.

Um 14:15 Uhr trafen wir uns pünktlich zum zweiten Briefing vom TLvD Karin. Der Tauchgang war ein Ausbildungstauchgang unter realen Bedingungen. Beim BLTV waren für die Ausbildung quasi reale *-Tauchschüler aus ganz Bayern zu Gast. Neben dem Spaß standen auch Übungen wie Maske ausblasen, Tarieren, Atemregler wiedererlangen und Aufstieg ohne Atemregler auf dem Plan. Als besondere Highlights wurden 27 Leopardenschnecken, ein Kalamari-Gelege an einem Bojenseil sowie ein Conger gesichtet. Einen grandiosen Abschluss brachten Schätzungen über die Fliesenbreite bzw. -tiefe, eine vergessene Pizza (das kann bei 25 Personen schon mal passieren) und einige Witze, die wir in diesem Blog nicht wiedergeben „wollen".

Der Dienstag: gerettet

Heute standen die Vorbereitungstauchgänge 4 und 5 auf dem Programm. Es wurden die Standards #4 „Orientierung mit technischen Hilfsmitteln" sowie #7 „Retten eines verunfallten Tauchers" geübt. Witterungsbedingt verschob sich der erste Bootstauchgang um zwei Stunden, um zum Tauchen an den Spot Babina aufbrechen zu können. Nachdem sich alle Gruppen gemäß Kompasskurs vom Ankerplatz in Richtung Steilwand aufgemacht hatten, galt es, die vereinbarte Zieltiefe 40+ zu erreichen. Hier zeigte sich, welche Gruppen den richtigen Kurs gewählt hatten und welche zum Finden der Steilwand ein wenig hatten improvisieren müssen. Auf dem Rückweg mussten die Teams das Boot bzw. die Ankerleine wiederfinden.

Beim Setzen der Bojen zeigte sich schließlich, welche Gruppe den besten Kurs gewählt hatte. Letztendlich schafften es alle den Tauchgang erfolgreich zu beenden Auf dem Heimweg wurde den Prüflingen und auch den Prüfern deutlich, dass sie in dieser Woche sprichwörtlich alle „in einem Boot" sitzen.

Nach einer kurzen Erholung an der Tauchbasis stand am fortgeschrittenen Nachmittag noch das Retten eines simuliert verunfallten Tauchers an. Nach mehrmaliger Demonstration der Übung in Vorführqualität wurde anschließend die schärfere Variante durchgeführt, die jeden Mittaucher ordentlich forderte.

Eine Frage der Kondition und der Konzentration

Abwechslung pur – das war das Motto am Mittwoch: morgens Medizinprüfung, anschließend Apnoe- und Konditionstest in der Bucht, bevor es am Nachmittag mit dem Boot zum Tieftauchen ans Felsentor ging und abends ein Nachttauchgang als erster Prüfungstauchgang anstand.

Bei der Medizinprüfung, bei der Anderl und Sabine die TL1-Anwärter sprichwörtlich auf Herz und Nieren prüften, waren neben dem Wissen über die Anatomie und die Physiologie eines Menschen natürlich auch körperliche Veränderung bei Tauchgängen, Tauchunfälle und deren Behandlung die zentralen Themen.

Damit das Gehirn anschließend wieder entspannen konnte, ging es nach der Medizinprüfung mit ABC-Ausrüstung in die Bucht: Eine Schwimmstrecke stand auf dem Programm. Unter der souveränen Führung von Manfred ließ sich ein Schwimmer-Dreigestirn den Start-Ziel-Sieg nicht nehmen. Auch alle anderen kamen, begleitet von Dieter, der die Strecke ohne Flossen schwamm und auch so locker mithalten konnte, wieder gut am Zielpunkt an. Vor der Bucht galt es anschließend die Apnoe-Prüfung zu absolvieren: 10 Meter tieftauchen.

Nachmittags ging's zum Tauchplatz Felsentor. Auf einer Tiefe von 34 bis 39 Metern wartete dort ein schöner Torbogen, um von den TL1-Anwärtern inspiziert zu werden. Raus aus dem Torbogen suchten wir eine Tiefe von 40+ auf; unter anderem, um dort leichte Rechenaufgaben zu lösen – ein Test, der unsere Reaktionsfähigkeit zeigte. An der Steilwand entlang stiegen wir wieder auf, setzten die Bojen und peilten das richtige Schiff an; gar keine so leichte Aufgabe, wenn das Schiff verlegt wird.

Abends hieß es: Nochmal alle Energie mobilisieren! Denn der erste Prüfungstauchgang stand an – ein Nachttauchgang. Bestens ausgerüstet machten sich die TL1-Aspiranten daran, Bärenkrebse, unzählige Drachenköpfe und vieles mehr bei den nächtlichen Aktivitäten zu beobachten und dabei einen sicheren Nachttauchgang zu absolvieren. Eine tolle und wichtige Erfahrung – schließlich dürfen TL1 den Aufbaukurs "Nachttauchen" lehren und beurkunden. Die TL1-Prüflinge stellten dies souverän unter Beweis. Der erste Prüfungstauchgang war damit gemeistert.

Wir schaffen's gemeinsam

Der heutige Donnerstag startet mit strahlendem Sonnenschein. Nach dem Frühstück auf der Terasse geht es um ca 8:30 Uhr in Richtung Tauchbasis. Auf dem Programm steht erneut der Tauchplatz "Felsentor", heute mit den Übungen Aufstieg unter Wechselatmung (40-25m) sowie Gas-Sharing. Über schöne Wände, leichte Drifttauchgänge, Beobachtungen von Katzenhaien und die Wiederholung der Apnoe-Schwimmstrecke war alles dabei.

TL-Anwärter mit Prüfer beim Planen des nächsten Tauchgangs

Nach der Mittagspause war heute ein wenig mehr Zeit als an den Tagen zuvor. Die einen nutzten diese Zeit um auf dem Zimmer das Suppenkoma schlafend zu überstehen, andere meditierten unter einem Olivenbaum oder schliefen beim Beobachten von Luftmatratzen in der Sonne ein. Nachdem alle ihre Gedanken beisammen hatten, ging es in das 2. Vorbriefing. Als Nachmittags-TG steht heute erneut die Rettungsübung unter fachkundiger Beobachtung durch die Wasserwacht Straubing auf dem Programm.

Dieses Mal konnten die wesentlichen Punkte verbessert werden und auch Dieters Gruppe, die am Ende vergaß die eigene Ausrüstung abzulegen, bekam Dieter mit 25kg mehr Gepäck an Land. Nachdem Sabines Gruppe die Übung so ernst nahm, dass Ausrüstungsgegenstände real abgeworfen wurden, wurde im Anschluss noch eine erfolgreiche Bergeübung von Steffen, Stefan und Dennis eingeleitet. Als die drei die Maske gesichtet hatten, stürmten sie los, es gab ein Gerangel, einen Schlusssprint und ausnahmsweise viel, viel Sediment im Freiwasser. Schlussendlich wurde die Maske gefangen, gepackt und konnte Sabine erfolgreich übergeben werden.

Statt Essen gehen wurden abends die Kochfertigkeiten und die Organisationsfähigkeiten für einen gemeinsamen Grillabend überprüft. Dass auf jeden Salat, Couscous, Gurkensalat, Tomatensalat, Nudelsalat, Organisator, Grillmeister, Dekorateurin usw. angestoßen werden musste, ist ein unbestätigtes Gerücht. Danke in jedem Fall an Dennis für die Organisation des wunderschönen Abends, an Manni, Christoph, Norbert und Max fürs Grillen!

TL-Anwärter mit Prüfer und Familienmitglieder

Wo ist das Mahagoniholz?

Punkt 8:45 Uhr trafen wir uns an der Tauchbasis, um nach einem Referat zum Thema Wracktauchen und der Einleitung durch den TLvD sowie anschließendem Briefing in den einzelnen Gruppen zum Wrack Lina zu fahren. Dieses ist ein im Jahr 1914 gesunkener Holzfrachter vor der Insel Cres gelegen. Nach einstündiger Überfahrt ging es auf 28 m hinab zum Bug des Schiffes. Nachdem die Tauchcomputer in die Deko gesprungen waren, begannen wir den Rückweg und tauchten schließlich an der Uferkante gemütlich aus.

Am Nachmittag ging es zum Hausriff. Es wurde die „Fuchsjagd" absolviert. Besonderen Wert wurde auf den „Erlebnis-Faktor" gelegt. Nach dem Tauchgang stellte sich heraus, dass dieser Begriff durchaus unterschiedlich aufgefasst wurde und deshalb im abschließenden Briefing präzisiert wurde.

Alles hat ein Ende

…auch eine TL1-Vorbereitungs- und -Prüfungswoche. Am Samstagvormittag stand nun also der letzte Prüfungstauchgang an: Tieftauchen an der „Left Wall" mit Aufstieg ohne Flossenbenutzung. Gesagt, gebrieft, getan: Die Mitglieder der drei Tauchgruppen ließen sich in die Tiefe sinken, tarierten mit Lungenatmung und ohne Flossenbenutzung sowie ohne Nachtarieren mit dem Jacket von 40 Meter zuerst auf 25 Meter, verharrten dort austariert 2 Minuten, tarierten anschließend mit Lungenatmung auf 10 Meter, verharrten dort wiederum austariert 2 Minuten, bevor der Tauchgang schließlich fortgesetzt wurde. Nun stand der Erlebnistauchgang im Mittelpunkt.

Wieder an der Basis angekommen, war einigen Prüflingen die Erleichterung anzumerken: Alle Tauchgänge gemeistert.

Einige der TL1-Prüflinge machten sich anschließend daran, ihre Tauchsachen zu waschen und zu packen, um die morgige Abreise vorzubereiten. Einige planten für den Nachmittag noch einen Fun-Tauchgang – ganz ohne Begutachtung durch Prüfer; auch mal wieder schön, so ganz lustvoll gemeinsam für sich zu tauchen.

Für 19 Uhr war das Spanferkelessen mit Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse geplant. Wir durften gespannt sein und hoffen: Alles wird gut…

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Referenten, Ausbilder und Prüfer für Tipps, Tauch-Begleitung, konstruktives Feedback und Wissensweitergabe!

Zu später Stunde zeigte sich: All die Mühen haben sich gelohnt! Die prüfenden TL3 Sabine Herde, Anderl Stadler, Dieter Popel und Manfred Schlüter konnten zusammen mit Lorena und Walter vom Scubacenter-Team allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulieren!

Die neuen TL 1

Steffen Burger, Dennis Geis *(beide Bamberg),*
Niko Leichsenring *(München),*
Christopher Popp *(Würzburg),*
Stefan Hiebl, Karin Stempfhuber *(beide Landshut),*
Ingo Braun *(Saarland)*

Schnuppertauchen mit den Paradise Divers

Erste Erfahrungen unter Wasser

Seit zwei Jahrzehnten bietet der 1988 gegründete Leipheimer Tauchsportverein „Paradise Divers" Kindern und Jugendlichen ein „Schnuppertauchprogramm" an, in welchem diese erste Erfahrungen in diesem spannenden und geheimnisvollen Sport machen können. Am 20.08.2016 war es so weit, im Rahmen des Sommerferienprogramms es konnte wieder im Gartenhallenbad Leipheim abgetaucht werden! 18 „Schnuppertaucher", Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren, waren wieder ins Hallenbad gekommen. Die Tauchlehrer Stefan Siegel, Herbert Wurzinger, Wolfgang Lassner, Alfed Böck, Dirk Doser und Manuel Ristow machten mit den Kindern die ersten Schritte ins „Tauchparadies". Dies war zwar nur das 2,50 Meter tiefe Becken des Leipheimer Hallenbades, doch die „Stille unter Wasser", die „Menschen von unten" und „die blaue Unterwasserwelt" gaben bereits einen Vorgeschmack dessen, was man bei Tauchgängen in Seen oder im Meer alles fühlen und erleben kann. Während sich die Eltern der Schnuppertaucher draußen an der Glasscheibe neugierig die Nase platt drückten oder im Becken mit Taucherbrille über ihre Sprösslinge „wachten". Der Präsident der Paradise Divers, Teodors H. Betlins, betonte, dass dies kein Tauchkurs sei, sondern wirklich nur ein Schnuppern, um die Kinder mit Tauchgerät, Pressluftflasche, Blei, Tarierjacket und Lungenautomat vertraut zu machen und ihnen das Gefühl zu geben, wie sich Leben unter Wasser mit einer Tauchausrüstung anfühlt. Nach einer kurzen Vorbesprechung beim Anlegen der Ausrüstung im Wasser nahmen die Tauchlehrer die Kinder an der Hand und ab ging's zum 15 Minuten langen Tauchgang. Mit „Zeichensprache" verständigte man sich darüber, ob alles OK oder wann es wieder Zeit zum Auftauchen war. Die meisten der Schnupperkinder hatten zwar schon „Schnorchelerfahrung", doch das vollständige Tauchen unter Wasser war für alle ein absolut tolles Erlebnis. Es war verbunden mit Unterwasserspielen, die auf das spätere Tauchen im Freien, in Seen und im Meer abgestimmt waren. Neu war die angebotene Taucher-Olympiade. Die Teilnehmer mussten Aufgaben im und Unterwasser erfüllen, dazu gehörte Flossenschwimmen auf Zeit, herauf holen von Taucherringen, Strecken-/Tief- und Zeittauchen. Im Anschluss des Schnuppertauchganges erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und ein Unterwasserfoto ausgehändigt.

18 Schnuppertaucher wurden von mehreren Tauchlehrern in die Unterwasserwelt geführt.

59. Deutsche Meisterschaft und Deutsche Mastermeisterschaft im Finswimming

Jennifer auf Überholkurs

Nachdem die Finswimmer/innen vom Schwandorfer Tauchsportclub heuer schon bei der Dt. Kinder- und Dt. Jugendmeisterschaft erfolgreich waren, wollten sie auch bei der 59. Dt. Meister- und Mastermeisterschaft bei der Titelvergabe mitkämpfen. Zu diesen Titelkämpfen traf sich die nationale Finswimming-Elite in der Roland Matthes Schwimmhalle, Erfurt. An zwei Wettkampftagen wurden dann die Deutschen Meister und Meisterinnen des Jahres 2016 ermittelt. Gleichzeitig fand wieder ein Leistungsvergleich ohne die Athleten der Bundestützpunkte (BSP) Berlin, Rostock und Leipzig sowie der Sportfördergruppe statt. Insgesamt waren 34 Vereine aus 12 Bundesländern vertreten. Für den Bayerischen Landestauchsportverband ging Jennifer Loewen-Horsch vom TSC Schwandorf bei den Masters an den Start.

Jennifer Loewen-Horsch (Masters Kategorie B) hatte sich durch ein intensives Trainingsprogramm mit vielen geschwommenen Trainingskilometern, Lehrgängen und Wettkämpfen auf den Jahreshöhepunkt vorbereitet und ihre Leistungsentwicklung permanent durch medizinische Leistungsdiagnostik und Testzeiten überprüft. Sie präsentierte sich dann auch in hervorragender Verfassung und demonstrierte ihre derzeitige Leistungsfähigkeit mit einem Wettkampf auf Top Niveau. Als erste Disziplin bewältigte sie die 100m Flossenschwimmen mit neuer pers. Bestzeit von 54,91 sek und sicherte sich einen 3. Platz und somit die Bronzemedaille. Dann errang sie über 50m FS mit einer weiteren pers. Bestzeit von 24,70 sek den 2. Platz und die Silbermedaille. Zum Abschluss des ersten Wettkampftages erkämpfte sie sich noch einen Dt. Meistertitel, verbunden mit der Goldmedaille, in einer weiteren pers. Bestzeit von 23,20 sek über 50m Streckentauchen. Damit hatte sie sich einen kompletten Medaillensatz – Gold, Silber und Bronze gesichert. Am zweiten Wettkampftag standen 100m Streckentauchen auf dem Programm. Gleich beim Start lief ihre Maske voll Wasser und behinderte die Sicht und Atmung. Trotz dieses Missgeschickes brach sie nicht ab, sondern entschied sich den Wettkampf unter erschwerten Bedingungen durchzuziehen. Sie schwamm ihre vierte pers. Bestzeit von 54,71 sek und wurde mit einem weiteren Meistertitel belohnt.

Mit den erbrachten Leistungen, zwei Dt. Meistertitel, einen Vizetitel und einem 3. Platz, war der Bayerische Landestrainer Klaus Scholz hoch zufrieden: „Jennifer ist eine Athletin die neben Talent auch genügend Leistungsbereitschaft hat um sich im Training schinden zu können und auch mental stark genug ist, um Probleme im Wettkampf bewältigen zu können. Mit ihrer Einstellung zum Leistungssport ist sie eine Bereicherung für die Schwandorfer Finswimmer/innen und auch ein Vorbild für den vereinsinternen Nachwuchs“.

Klaus Scholz

Jennifer Loewen-Horsch erkämpfte sich eine Gold, Silber und Bronzemedaille

CMAS Finswimming World Cup Masters 2016

Master-Elite kämpfte in Prag

Nach zwei Jahren Ravenna, Italien als Austragungsort für den World Cup der Masters, fand er heuer in Prag, Tschechien statt. Hier traf sich die weltweite Masterelite im Finswimming aus Frankreich, Tschechien, Estland, Russland, Litauen, Deutschland, Spanien, Ungarn, Italien, Slowakei, Griechenland, Großbritannien, Kolumbien und Japan. Über 200 Sportler/innen kämpften dann im Aquacentrum Sutka pool um die Medaillen. Beim Welt Cup der Masters sind nur die Finswimmer/innen der Kategorien V0 (29-34 Jahre) bis V4 (65-74) startberechtigt. Das Wettkampfprogramm besteht aus den Strecken 50 m, 100 m, und 200 m, die mit der Monoflosse geschwommen werden und als BI-Fin Wettkampfstrecken, mit zwei handelsüblichen Schwimmflossen aus Gummi. Die Wettkampfstrecke 50 m Streckentauchen wird nur mit der Monoflosse geschwommen. Weiterhin sind noch eine 4 x 50 m Bi-Fin und eine 4 x 100 m FS Staffel im Programm. Aufgrund ihrer konstant guten Leistungen bei den diesjährigen Wettkämpfen konnte sich die BLTV Finswimmerin Jennifer Loewen-Horsch vom TSC Schwandorf für den Welt Cup der Masters qualifizieren.

Jennifer Loewen-Horsch konnte sich für den Welt Cup der Masters qualifizieren

Der erste Abschnitt begann für Jennifer Loewen-Horsch (Kategorie V1) mit der Sprintstrecke des Wettkampfes, den 50 m Flossenschwimmen. Ein perfekter Start und mit 24,37 sek schwamm sie ihre erste neue pers. Bestzeit und erreichte den 4. Platz. Bei den folgenden 200 m FS gelang ihr in 2:03,17 min die nächste pers. Bestzeit und ein weiterer 4. Platz. Im zweiten Abschnitt lief es genauso gut. Mit 54,47 sek, ihrer dritten pers. Bestzeit auf 100 m FS erkämpfte sie sich nochmals einen 4. Platz. Bei den abschließenden 50m Streckentauchen kam sie mit ihrer vierten pers. Bestzeit von 23,90 sek auf den 6. Platz. „Jennifer Loewen-Horsch hat beim Welt Cup den BLTV hervorragend repräsentiert und mit dieser tollen Leistung gezeigt, dass sie auch international zu den Besten ihres Alters zählt“, so Landestrainer Klaus Scholz. „Bei allen Wettkampfstrecken mit drei vierten und einem sechsten Platz, alle in pers. Bestzeit, in die Top Ten zu kommen, damit war wirklich nicht zu rechnen. Wir sind stolz so eine großartige Finswimmerin in unserem Team zu haben.“

Klaus Scholz

Monoflossen-Workshop

Datum: 22.10. – 23.10.2016
Ort: Westbad/Regensburg und evtl. Murner See
Veranstalter: TCR Apnoe
Ausrichter: Heike Schwerdtner, Apnoe TL*, Sicherungstaucherin VDST ****
Referentin: Monika Hopf, AIDA Instructor, VDST Apnoe TL
Dieser Workshop richtet sich an alle, die die richtige Technik beim Monoflossenschwimmen erlernen wollen. Der Workshop gliedert sich in zwei Teile und kann einzeln gebucht werden. Brevetierung kann nach erfolgreicher Teilnahme an Teil 1 und Teil 2 ausgestellt werden.
1. Teil: 22.10. – 23.10.2016 Westbad, Theorie und Praxis
2. Teil: Wetterabhängig, 23.10.2016 Freiwasser / Murner See, Umgang mit der Monoflosse im Freigewässer, Abtauchtechnik, Freefall, Wende etc. (wenn die Wetterbedingungen zu schlecht sind, wird der zweite Teil im Mai/Juni 2017 durchgeführt.)
Ort: Westbad / evtl. Murner See / Sportgaststätte Walhalla
Termin:
Teil 1: Samstag, 16.00 Uhr Gaststätte Walhalla, Bestandsaufnahme, Theorie, Samstag, 22.10.2016 19.00 – 20.30 Uhr Westbad/Praxis, Sonntag, 23.10.2016 8.00 - 9.30 Uhr Westbad/Praxis, 10.30 Uhr – 13.00 Uhr Gaststätte Walhalla Theorie/ Mittag
Teil 2: Sonntag, 14.00 Uhr Murner See, Praxis Freigewässer
Unterkunft: Ist selbst zu organisieren, ich kann gerne behilflich sein
Seminargebühr: Workshop Samstag und Sonntag Teil 1: 90,- Euro
Workshop Sonntag, Teil 2: Murner / FW 50,- Euro, zahlbar nach Anmeldung (Kostenbeitrag gesamt Nachzahlung /Westbad ~ 3,-Euro)
(Brevetierung nach Teil 2: 10,00 Euro)
Teilnehmer: mind. 6 Teilnehmer, max. 10 Teilnehmer
Voraussetzung: DTSA Apnoe * oder äquivalent, gültige Tauchtauglichkeit
Anmeldung: Ab sofort, gültig erst nach Erhalt der Teilnahmegebühr (Bankverbindung wird nach schriftlicher Anmeldung mitgeteilt)
E-Mail: Heike Schwerdtner, apnoeleiter@tcrev.de, heike.schwerdtner@arcor.de (da ich ab 30.07. bis Ende August im Urlaub bin, wird die Rückantwort/ Anmeldebestätigung von mir evtl. ein wenig dauern)
Anmeldeschluss: 25.09.2016
Mitzubringen: Tauchtauglichkeit, ABC-Ausrüstung, wer Kurzflossen besitzt, bitte mitbringen, wer eine Monoflosse hat, bitte mitbringen, Bleigurt mit kleinen Gewichten, Bifins, kompletter Kälteschutz mit Neoprensocken etc. für evtl. Freiwassereinsatz, lockere Kleidung, Yogamatte
Der TCR behält sich das Recht vor, das Seminar bei zu geringer Teilnehmerzahl rechtzeitig abzusagen. Die Seminarkosten werden bei Absage durch den TCR Apnoe zurück erstattet.

Jugendseminar an der Sportschule Oberhaching

Zielgruppe: Jugendliche aus BLTV Vereinen ab 14 Jahren
Termin: Freitag 02.12. – Sonntag 04.12.2016
Ort: Sportschule Oberhaching
Anmeldungen: sind ab sofort möglich
Anmeldeschluss: 10. Oktober 2016
Kosten: keine; Für die Bestätigung durch das BRK sind vor Ort 20 € fällig
Themen: 1. Hilfe 9Std. Grundkurs gilt für Führerschein
Bitte bei Anmeldung angeben ob eine Bestätigung durch das BRK gewünscht wird.
Storno: 50 € bei Absage nach dem 10.10.2016
Anmeldung bei: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt
Telefon 0 83 23/98 78 58, jugend@bltv-ev.de
Teilnahmebestätigung wird nach dem 10.10.2016 verschickt!

Trainer C-Ausbildung Breitensport Tauchen/Apnoe

Termine (Ort):
1. 25. – 27.11.2016 (Kaufbeuren), 2. 20. – 22.01.2017 (Kaufbeuren)
3. 24. – 31.03.2017 (Oberhaching), 4. 28. – 30.04.2017 (Kaufbeuren)
Veranstalter: VDST e. V. / BLTV e. V.
Ausrichter: Bayerischer Landestauchsportverband e. V.
Lehrgangsgebühr: 695,00 € Übernachtung / Vollpension (Unterbringung im Doppelzimmer; Zuschlag für ein Einzelzimmer -nur in Kaufbeuren möglich- trägt der Teilnehmer). Die Sportschule Oberhaching erhebt eine Teilnehmergebühr von 1,60 €/Tag (nicht in den Lehrgangsgebühren enthalten) und für Teilnehmer anderer Landesverbände/Einzelmitglieder des VDST eine Gebühr von 49,60 €/Tag zusätzlich. Anzahlung von 200,00 € nach Bestätigung der Teilnahme; Überweisung der Restzah-lung in Höhe von 495,00 € zum 16. 01.2017.
Die Bankverbindung wird nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt.
Anmeldung: Anmeldung mit vollständig ausgefülltem Anmeldeformular bis spätestens 23.09.2016 (E-Mail – Posteingang)
Teilnahmehinweis: Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Die Verteilung der Lehrgangsplätze erfolgt durch den BLTV. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Für die Teilnehmer ist die aktive Teilnahme an allen Ausbildungsabschnitten grundsätzlich Pflicht.
Voraussetzungen:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mitgliedschaft in einem dem VDST angeschlossenen Verein – Nachweis durch den VDST-Taucherpass mit der Bestätigung
- VDST-DTSA** oder VDST-DTSA***/Apnoe: VDST-DTSA Apnoe S**,
  - des Vereinsbeitrages für 2016 und der
  - der Tauchtauglichkeit (bis Mai 2017)
- Mindestens 80 Tauchgänge – entsprechend DTSA-Ordnung /Apnoe: 30 Schwimm-badeinheiten Streckentauchen – entsprechend DTSA-Ordnung
- der persönliche konditionelle Leistungsstand des Teilnehmers muss mindestens VDST-DTSA** /Apnoe: VDST-DTSA Apnoe S** entsprechen
- Apnoe: Nachweis Spezialkurs Apnoe 1

Nachweis zum Lehrgangsbeginn
- Schwimmbadhospitation/-praktikum und Hospitation Freigewässer

Nachweis bis 21.04.2017
- 1. Hilfe-Nachweis (9 Stunden-Ausbildung) nicht älter als 2 Jahr
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber (DLRG oder Wasserwacht); der Nachweis darf bei Abschluss der Ausbildung nicht älter als 12 Monate sein
- Spezialkurs Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)

ACHTUNG: Dieser Spezialkurs wird nicht so häufig angeboten und durchgeführt. Interessenten am Trainer C-Lehrgang sollten sich bereits jetzt um eine Teilnahme an diesem Kurs bemühen!

Mitzubringen: VDST-Taucherpass; Logbuch; Schreibzeug
Trainer C Tauchen: komplette Tauchausrüstung (Konfiguration gem. den Ausrüs-tungsempfehlungen des VDST); Shorty – Wassertemperatur Bad Kaufbeuren 27°.
Trainer C Apnoe: komplette Apnoeausrüstung, Shorty oder dünner Apnoe-Tauchanzug; zusätzlich: „normale" Hallenbadflossen
Schwerpunkte: Konzept der C-Stufenqualifizierung für Trainer-C-Breitensport-Sport-/ Apnoetauchen, Stand 15.09.2014; Quelle: Gesamtkonzept C-Stufenqualifizierung. Rahmenrichtlinien des VDST und DOSB
Hinweise:
- Anreise Kaufbeuren/Oberhaching: freitags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr;
- Lehrgangs CD: wird ca. 14 Tage vor Lehrgangsbeginn verschickt
- Stornoregelungen: Storno bis 3 Monate vor Beginn Stornokosten 200,- Euro.
  Storno bis 2 Monate vor Beginn: Stornokosten 50% der Gebühr.
  Storno weniger als 2 Monate vor Beginn: Stornokosten in Höhe der vollen Lehrgangsgebühr.
- Eine Rückerstattung bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung erfolgt nicht! Bei Nichtteilnahme eines gemeldeten Teilnehmers kann bis Lehrgangsbeginn ein Ersatzteilnehmer benannt werden.
- Weitere Informationen erhalten die Lehrgangsteilnehmer mit der Teilnahmebestätigung.
- Trainer C-Breitensport anderer Sportarten kann ein Teil der Ausbildung (Basisqualifikation gem. Stufenkonzept) erlassen werden. Voraussetzung: gültige Trainer C-Lizenz! Eine Detailabsprache ist vorab mit trainerc@bltv-ev.de zwingend erforderlich.

Leitung: BLTV e. V., Sachabteilung Trainer C, Manfred Schlüter, Grüntenstraße 32, 87600 Kaufbeuren, Telefon: 0 83 41/4 19 54 oder 0 15 20/9 89 97 99
E-Mail: trainerc@bltv-ev.de
Anmeldeformular ist unter www.bltv.de zu finden

BLTV Medizinseminar mit Medizinpraxis

für (angehende) Ausbilder und interessierte Sporttaucher
Termin und Ort: Sonntag, der 20.11.2016, 9:00 – 17:00 Uhr Ludwig-Thoma-Haus, Augsburger Str. 23, Dachau
Referent: Andreas Stadler, BLTV Verbandsarzt
Themen: Der Verlauf eines Tauchunfalls, der mit harmlosen Ohrenschmerzen angefangen hat und beinahe tödlich endete. Vorstellung des konkreten Falls – der Betroffene ist anwesend. Theorieauffrischung zur HLW, zu Sauerstoffsystemen und zur Defibrillation. Praktische Übungen.
Ausbilderinfo: 8 Fortbildungsstunden / „AK Medizinpraxis" für TL1 Anwärter
Kosten: 40 €. Mitglieder der Tauchsportfreunde Dachau e.V. und der Kaufbeurer Bubblemaker e.V. zahlen 25 €.
Anmeldung: Anmeldeschluss ist Sonntag, der 6.11.2016, 24:00 Uhr
Eine vollständige Anmeldung besteht aus den beiden Schritten:
1. Anmeldung per Email an bltv-medizinseminar-2016@gmx.de
2. Überweisung der Seminargebühr auf das Konto DE88 1203 0000 0017 2074 16, DKB Bank, Kontoinhaber: Walter Lamprecht Verwendungszweck: „Medizinseminar" + Vorname + Nachname. Die Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung wird nach dem 6.11.2016 per Email versandt. Bei Absage durch den Veranstalter wird die Kursgebühr erstattet, bei Absage durch den Teilnehmer nach Anmeldeschluss nicht. Eine Ersatzperson kann jederzeit benannt werden.
Veranstalter: BLTV e.V., Sachabteilung Medizin
Organisation: Jürgen Hohndel, Tauchsportfreunde Dachau e.V. , 0152-21627313 Walter Lamprecht, Kaufbeurer Bubblemaker e.V. , 0160-5817254
Weitere Infos: Verpflegung ist im Veranstaltungshaus nicht möglich. Bitte Getränke und Essen mitbringen. Die Parksituation in der Dachauer Altstadt ist eher schlecht. Bitte den Parkplatz auf der Thoma-Wiese nutzen (Details in der Bestätigungs-Nachricht).
Der Besuch der Veranstaltung erfolgt auf eigene Gefahr.

Landesliga Bayern in Unterwasserrugby

Saison 2016/2017, gültig für die Landesliga Bayern

schriftliche Anmeldung bis zum 20.09.2016 per Mail mit Meldeliste (zu finden unter www.bltv.de unter Ausschreibungen).
Startberechtigte Mannschaften: alle UWR-Mannschaften, deren Vereine dem BLTV und VDST angeschlossen sind.
Spielbetriebsleiter: LL Bayern, Max Dietl, Beim Pfaffenkeller 12 - 86152 Augsburg, Telefon: 0178 – 6802612, @: uwr@tsc-neptun.de

1. Verlängerung bzw. Neuausstellung der Lizenzen
die Lizenzen/Spielberechtigungen werden durch den Spielbetriebsleiter ausgestellt. Zu diesem Zweck sind die Pässe bitte bis zum 20.11.2016 mit der vollständig ausgefüllten Meldeliste an die oben aufgeführte Adresse zu senden. Pässe in denen zusätzliche „Blanko-Seiten" eingeklebt wurden, werden nicht mehr angenommen. (Meldeliste bitte im xls-format und unterschrieben in Papierform)
Die ärztliche Untersuchung muss für die gesamte Spielsaison, also bis zum 30.06.2017 gültig sein d.h. nach dem 30.06.2016 bescheinigt worden sein.
(Bitte unbedingt die gültigen VDST-Nummern angeben UND kontrolliert die Pässe, es werden keine Lizenzen vergeben, bei eingeklebten Seiten)
Für Jugendliche unter 18 Jahren ist eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten beizufügen, dass mit der aktiven Teilnahme am Spielbetrieb Einverständnis besteht. Das Mindestalter ist lt. JWKO UWR VDST festgelegt.
Pässe werden am 1. Spieltag an die Mannschaften zurückgegeben.
(Nachmeldungen sollten mind. eine Woche vor dem nächsten Spieltag zum Lizenzieren vorliegen. Bei Nachmeldungen ist keine Lizenzgebühr zu entrichten, wenn diese rechtzeitig vor dem Spieltag angekündigt wurde. Im anderen Fall wird eine Gebühr von 5€ erhoben, die als Spende auf das Spielbetriebskonto überwiesen wird.)

2. Lizenz- und Startgebühren
Die Startgebühr ist für alle Spieltage vorab mit der Anmeldung (20.09.2016) zu überweisen und beträgt für diese Saison 250 € pro Mannschaft.
Konto des Spielbetriebs Landesliga Bayern: Bay. Landestauchsportverband BLTV, Sparkasse Altötting-Mühldorf, IBAN DE 61 7115 1020 0000 5590 62, BIC BYLADEM1MDF
Die Einzahlung hat den Betreff: „Name Verein", „LL-Bayern 2015-16" zu tragen.

3. Schiedsrichtereinsatz bei den Tabellenspielen
Jede Mannschaft hat an jedem Spieltag mindestens 2 Schiedsrichter zu stellen. Es wird eine Schiedsrichterausfallgebühr von 25€ pro fehlendem Schiedsrichter und Spieltag erhoben, die als Spende auf das Spielbetriebskonto überwiesen wird.

4. Wettkampfordnung und Regelwerk
Für alle Spiele gilt die Wettkampfordnung UWR des VDST (gültige Fassung 11/2013) und das internationale Regelwerk für Unterwasserrugby – Deutsche Fassung (2012) mit folgender Ausnahme: „Frozen Result". Erreicht ein Team eine Tordifferenz von 10 Toren (z.B. 10:0; 11:1; 12:2 . . .) wird das Ergebnis eingefroren und das Spiel ohne das Zählen weiterer Tore weitergespielt und weiterprotokoliert. Das Regelwerk behält weiterhin Gültigkeit, die Tore werden allerdings nicht mehr gezählt. Dies bedeutet u.a., dass Strafen (z.B. wiederholte Zeitstrafen oder Hinausstellungen) ganz normal geahndet werden. Bei Nichtantritt einer Mannschaft wird gemäß der WKO UWR (Nr. 3.2.6) verfahren.

5. Durchführung
Die Tabellenspiele der Landesliga Bayern werden in Turnierform durchgeführt – die Termine wurden wie folgt festgelegt. (bei der zu erwartenden Anzahl der meldenden Mannschaften ergeben sich 4 Spieltage.)
1.Spieltag - 13.11.2016 in Augsburg
2.Spieltag - 22.01.2017
3.Spieltag - 19.03.2017
4.Spieltag - 21.05.20167
An jedem Turniertag ist eine Turnierleitung, bestehend aus einem Vertreter der teilnehmenden Mannschaften und einem Vertreter des ausrichtenden Vereins, zu bilden. Hierbei muss jeder mindestens im Besitz einer gültigen Schiedsrichterlizenz sein. Die Gesamtleitung des Spielbetriebes Landesliga Bayern obliegt dem Spielbetriebsleiter.
Die Auslosung der Mannschaften wird nach Meldeschluss, spätestens 2 Wochen vor dem ersten Spieltag durchgeführt.

6. Haftungsausschluss
Sowohl die Spielbetriebsleitung Landesliga Bayern als auch der VDST lehnen die Haftung für Schäden jeglicher Art ab. Die Versicherung ist alleinige Sache des jeweiligen Sportlers. mit der Meldung bestätigt der Mannschaftsverantwortliche, davon Kenntnis genommen und die Spieler informiert zu haben.

7. Einverständnis und Einspruch
Mit der Mannschaftsnennung erkennt jede Mannschaft sämtliche Punkte dieser Ausschreibung an. Einsprüche gegen diese Ausschreibung können bis 20.09.16 eingelegt werden.
Mit sportlichen Grüßen Max Dietl, Spielbetriebsleiter Landesliga Bayern

Fortbildungsseminar Medizin

„Tauchunfall: Wie passiert`s, was kann man tun?"
Referent: Dr. Frank Hartig, UNI-Klinik Innsbruck
Termin: Freitag, 25. November 2016, 17.30 - 22.00 Uhr
Ort: Hotel Alpenhof, Donauwörther Straße 233, 86154 Augsburg
Ausbilderinfo: 5 UE Fortbildung für Trainer C/TL
Kosten: 25,– € inkl. Einklebeurkunde plus entsprechender, Essenwunsch nach Speisekarte (Bitte Ausschreibung unter www.bltv.de einsehen)
Voraussetzung: DTSA* oder vergleichbar
Anmeldung: Anmeldeschluss ist Sonntag, 6. November 2016
Die vollständige Anmeldung besteht aus: Anmeldung per Email an vorstand@tsc-neptun.de mit Angabe des Essenwunsches, Überweisung der Seminargebühr inkl. Essenwunsch auf das Konto: DE18 7209 0000 0007 3102 50, AugustaBank Augsburg, Verwendungszweck: „Medizinseminar" + Vorname + Nachname + Essenwunsch
Die Anmeldebestätigung mit Wegbeschreibung wird nach dem 06.11.2016 per Email versandt. Bei Absage durch den Veranstalter wird die Kursgebühr erstattet, bei Absage durch den Teilnehmer nach Anmeldeschluss nicht. Eine Ersatzperson kann jederzeit benannt werden.
Veranstalter: TSC Neptun e.V. Augsburg
Organisation: Petra Anders, Josef Heindl
Weitere Infos: Bestellung und Service der Mahlzeiten können für eine unangenehme Geräuschkulisse und entsprechende Unruhe sorgen. Deshalb bitten wir um Vorbestellung der Speisen. Das Hotel Alpenhof kann dadurch entsprechend vorbereitet den Service innerhalb kürzester Zeit darstellen. Die Einnahme des Essens ist ab 17.30 Uhr vorgesehen. Wir bitten um Verständnis.
Beginn des Vortrages um 18.00 Uhr.
Das Hotel Alpenhof verfügt über eine Vielzahl von Zimmern verschiedener Preiskategorien. Eine notwendige Zimmerreservierung obliegt jedem einzelnen Teilnehmer selbst (www.alpenhof-hotel.de).

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:
ausschreibung@bltv-ev.de
Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.

BLTV-Geschäftsstelle: Walter Schöfbeck
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/88 07	09 41/8 83 43	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Eva Schmied	Hufschmiedstraße 38	81249	München	01 76/81 18 93 31			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Sabine Herde	Böhmerwaldstr. 15a	84032	Altdorf b. Landshut	01 71/8 34 15 16			ausbildung@bltv-ev.de
VP-Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	0 94 71/2 13 18	01 60/6 72 87 17		leistungssport@bltv-ev.de
Vizepräsident Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	0 81 36/8 08 53 30			breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	08 21/44 42 00 09	0160/8 99 56 81		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Sergej Huhn	Weinbergstraße 12	97249	Eisingen				webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/88 07	09 41/8 83 43	recht@bltv-ev.de
SA Trainer-C	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	0 83 41/4 19 54	0 15 20/9 89 97 99		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Sabine Herde	Böhmerwaldstr. 15a	84032	Altdorf b. Landshut	01 71/8 34 15 16			ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	0 85 71/9 72 77 77			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Franz Schleibinger	Höhenweg 5	84104	Rudelzhausen	0 87 52/9 10 7 01 70/2 83 09 70	08 41/3 79 15 79	0 87 52/9 10 9	apnoe@bltv-ev.de franz.schleibinger@t-online.de
SA Finswimming	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	0 94 31/4 24 49	01 70/2 99 45 91		fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	0 94 71/2 13 18			ot@bltv-ev.de wettkampf@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Vertreter Klaus Scholz							uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Tanja Scherer	Steinhauserstraße 11	81677	München	0 89/30 76 38 33			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	0 89/3 23 28 00			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Tatjana Wilk	Leopoldstraße 133	80804	München	0 89/24 21 55 12	01 76/78 26 65 09		uwh@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	0 80 61/4 95 7 43	01 71/3 10 7 615	0 80 61/4 95 7 44	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	0 93 71/99 4 25		0 93 71/94 72 95	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	01 72/2 01 03 98	0 89/1 78 24 22	0 89/17 56 92	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	08 61/9 09 57 28	01 71/6 73 47 42	08 61/9 09 89 43	uwe.scherner@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	z. Zt. nicht besetzt Infos: VP-Breiten-sport, Wüstenhöfer							breitensport@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	0 92 25/14 21	0 92 21/7 64 33		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	0 89/3 51 39 35		0 89/3 51 39 35	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	0 83 23/98 78 58	01 60/96 40 26 47		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	0 83 73/92 39 13	Mobil 01 71/62 42 8 08		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Katharina Schöppl	Johannes-Brahms-Str. 14	91413	Neustadt/Aisch	01 77/7 54 22 03			katharina.schoeppl@web.de
Jugendsprecher	Jana Günther	Achstraße 16a	87549	Rettenberg/ Vorderburg	08327/930960			janasophie95@web.de
	Florian Hubert	Wassermannstraße 2	90455	Nürnberg	0 15 77/6 00 7 717			florian.hubert@t-online.de

BLTV Ehrenpräsident: Paul Lachenmeir, **BLTV Ehrenmitglied:** Helma Otten-Schied